Bericht aus Berlin – Nr. 30 vom 17. März 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

dass Bundeskanzler Olaf Scholz eine Woche vor der Tagung des Europäischen Rates am 23. und 24. März nun am gestrigen Donnerstagmorgen vor dem Deutschen Bundestag eine ***Regierungserklärung*** abgab, in welcher er die Ziele der Ampel-Bundesregierung darlegte, ist üblich, nachvollziehbar und wichtig. Allerdings muss er den Worten dieser Erklärung nun auch Taten folgen lassen. So muss er dringend dafür sorgen, dass ***die deutsche Stimme auf EU-Ebene endlich wieder mehr Gewicht erhält***, als dies momentan der Fall ist. Dies ist mit Blick auf die aktuell drängendsten Probleme und Herausforderungen, wie den Krieg in der Ukraine und seinen Folgen sowie der daraus resultierenden schwierigen Lage vor allem im Bereich der Energiepolitik dringend geboten. Gleiches gilt für die Bewahrung der ***Wettbewerbsfähigkeit Europas*** – und hier insbesondere der europäischen Wirtschaft – sowie für das ebenfalls unter den Nägeln brennende Thema der Migration nach Europa. Deshalb forderten wir als Unionsfraktion, dass vom EU-Gipfel ein klares Signal zur unverminderten europäischen Solidarität mit der Ukraine ausgehen muss! Dabei ist insbesondere eine ausreichende Ausstattung des angegriffenen Landes mit Munition von großer Bedeutung. Es ist mit der Zeit schwer erträglich, wenn man die Bundesregierung in vielen Fällen förmlich zum Handeln zwingen muss – und so immer wieder wertvolle Zeit vergeht. Deutschland muss hier eine stärkere Rolle übernehmen als bisher – hierzu gehört aber selbstverständlich auch ***eine zeitgemäße und gute Ausrüstung der Bundeswehr.*** Es war schön, dass hierzu auch mein lieber Kollege Roderich Kiesewetter bei seinem Besuch in der Staufer-Kaserne in Pfullendorf und einer anschließenden Informations- und Diskussionsveranstaltung sehr deutlich Stellung bezog. Einen Bericht über den Besuch des renommierten Außen- und Sicherheitspolitikers finden Sie weiter unten.

Mit Roderich Kiesewetter im Plenarsaal

Aus wirtschaftlicher Sicht ist es zudem absolut notwendig, eine europäische Antwort auf das Gesetz zur Inflationsbekämpfung, das in den USA beschlossen wurde, zu finden. Zwar gilt es unbedingt, die transatlantische Partnerschaft – gerade auch in der aktuellen Zeit – zu pflegen oder sogar auszubauen, allerdings ist es auch unabdingbar, den Standort Europa zu stärken. Hierzu gehört auch, dass Europa seriös wirtschaftet und es zu keiner Vergemeinschaftung von Schulden kommt. Europa muss nicht nur in diesem Bereich stabiler werden, sondern insbesondere auch bei der ***Migration***, wo ein entschlossenes und vor allem einheitliches Handeln auf europäischer Ebene erforderlich ist.

Ein Thema, das uns in dieser Woche zudem sehr stark bewegte ist die am heutigen Vormittag beschlossene ***Änderung des Bundestagswahlrechts.*** Diese kann dabei durchaus auch Auswirkungen für unsere Region haben. Denn letztlich erscheint es mir recht befremdlich, dass ein direkt gewählter Wahlkreis-Kandidat nach dieser Gesetzesänderung nun eventuell doch nicht als Abgeordneter in den Deutschen Bundestag einziehen könnte. Es bleibt nun abzuwarten, ob sich mit Blick auf das Grundgesetz diesbezüglich Bedenken ergeben und letztlich ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts final über die geplante Änderung entscheiden wird.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende,

Ihr

Volker Mayer-Lay MdB Platz der Republik 1 11011 Berlin Telefon: 030 227 74123 E-Mail: volker.mayer-lay@bundestag.de

CDU-Außen- und Sicherheitsexperte Roderich Kiesewetter zu Gast in Pfullendorf

Am Montag der vergangenen Woche besuchte der ***renommierte Außen- und Sicherheitsexperte*** – mein geschätzter Abgeordnetenkollege – Roderich Kiesewetter auf meine Einladung hin seine Geburtsstadt Pfullendorf. An einen Besuch der Staufer-Kaserne, an dem auch Mitglieder des Landesfachausschusses für äußere Sicherheit und Entwicklungspolitik sowie Vertreter der Reservistenkameradschaft Oberer Linzgau teilnahmen, schloss sich am Abend ein öffentlicher Vortrag zum ***Thema „Der Krieg in der Ukraine mit seinen Auswirkungen auf die Welt“*** an. Sowohl im Vortrag, als auch in der darauf folgenden Diskussion wurde klar, dass der Krieg die Menschen verständlicherweise sehr bewegt, und sich ***Deutschland sicherheits- und außenpolitisch stärker als bisher in Europa engagieren muss. Ob es uns gefällt, oder nicht!***

Bei der abendlichen Diskussionsrunde im Gasthaus Mohren in Pfullendorf.

Vor der Staufer-Kaserne mit Roderich Kiesewetter, Oberst Katz-Kupke und Bürgermeister Ralph Gerster.

Bezirksversammlung Landfrauenverband Südbaden

Anfang März war ich zu Gast bei der Versammlung der ***Landfrauen des Bezirks Überlingen-Pfullendorf*** im Überlinger Teilort Bonndorf. Im Rahmen der Bezirksversammlung hatte auch ich die große Ehre, mich mit einem Grußwort an die anwesenden Damen richten zu dürfen. So wies ich bei dieser Gelegenheit auf die wichtige und unverzichtbare Stimme der Frauen im ländlichen Raum hin und warb nachdrücklich für ein Engagement bei den im nächsten Jahr anstehenden Kommunalwahlen. Darüber hinaus standen zudem auch die ***Wertschätzung der heimischen Landwirtschaft*** und – gerade auch mit Blick auf die aktuellen Krisen und insbesondere den Krieg in der Ukraine – die ***Selbstversorgung mit Lebensmitteln*** im Mittelpunkt meines kurzen Impulses. Ein schöner Termin – herzlichen Dank für die Einladung – ich freue mich jetzt bereits auf das nächste Mal!

Bei der Versammlung der Landfrauen in Bonndorf.

Kreismitgliederversammlung der CDU Bodenseekreis

Die viel beschworene Parteibasis lebt! Am vergangenen Freitagabend fand eine Kreismitgliederversammlung der CDU Bodenseekreis in Neukirch statt. Zentrales Thema war die Europawahl im kommenden Jahr, die ihren Schatten vorauswirft. Vor diesem Hintergrund stand im Rahmen der Mitgliederversammlung die ***Wahl der Vertreter des Kreisverbands***, die zur Aufstellung der Landesliste entsandt werden, an. Den Blick nach Europa, insbesondere auf die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf gesamteuropäischer Ebene warf ***unser Europaabgeordneter Norbert Lins in seinem europapolitischen Impuls.*** Zudem danke ich auch meinen Landtags-Kollegen Raimund Haser und August Schuler für ihre Beiträge sowie insbesondere der Gruppe „Coronaranka“ für die musikalische Umrahmung.

Gut gefüllte Reihen bei der Versammlung in Neukirch.

Wir am See

Stanislav Selevinski als Praktikant in meinem Berliner Büro

In dieser Sitzungswoche unterstützte Herr Stanislav Selevinski meine Mitarbeiter in meinem Berliner Büro und somit natürlich auch mich im Rahmen eines Schnupper-Praktikums. Herr Selevinski kommt aus Überlingen, seine Eltern stammen aus der Ukraine, wo auch er selbst geboren wurde. In der nun zu Ende gehenden Woche konnte er ***einen intensiven Einblick in die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten*** bekommen. Neben verschiedensten Sitzungen, wie beispielweise jene der Arbeitsgruppen Kommunales sowie der AG Umwelt und Verbraucherschutz am Dienstagvormittag, des Bundestagsausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz am Mittwochvormittag, des ***Parlamentarischen Beirats für Nachhaltige Entwicklung*** am Mittwochabend, nahm er auch an zahlreichen ***Veranstaltungen des Praktikantenprogramms der CDU/CSU-Bundestagsfraktion*** teil. Ein weiterer Höhepunkt der Woche war für ihn zudem am Mittwochnachmittag die ***Teilnahme an der Regierungsbefragung*** von Bundesinnenministerin Nancy Faeser und Entwicklungshilfeministerin Svenja Schulze, die er von der Besuchertribüne des Plenarsaals verfolgen konnte. Herr Selevinski studiert aktuell im dritten Semester *Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre* an der Universität Stuttgart. Darüber hinaus war in dieser Woche insbesondere auch die Anwendung seiner Fähigkeiten im Bereich der Sozialen Medien ein Schwerpunkt seiner Arbeit in Berlin. So konnte er zahlreiche Bilder und auch einige Videos zu meiner Arbeit im Bereich von Whatsapp, Instagram und Co beisteuern. ***Vielen herzlichen Dank hierfür!***

Mit Herrn Selevinski im Paul-Löbe-Haus.

Fakten und Meinungen

Weitere Themen der Woche

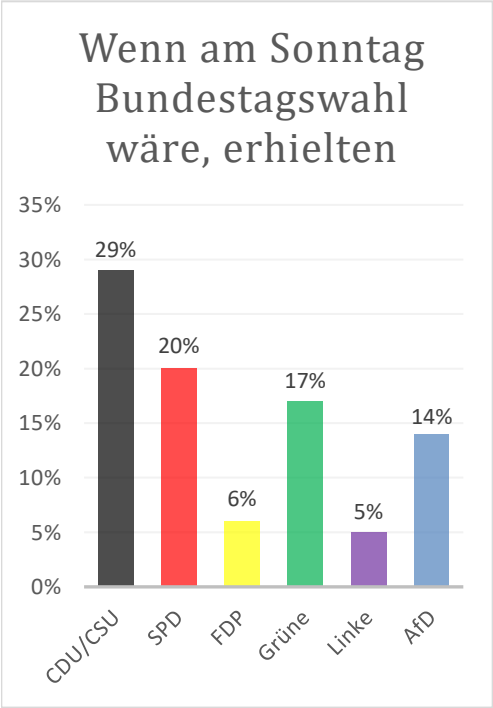
Strom muss bezahlbar bleiben!

Um die Energiepreise mit Blick auf den Winter 2023/24 im Zaum zu halten, gilt es aus den bisherigen Erfahrungen zu lernen! Dies war Inhalt eines Gesetzentwurfes der CDU/CSU-Fraktion. Laut der Internationalen Energieagentur (IEA), ist zur Bewältigung der, nach Experten-Meinung bis mindestens 2024 anhaltenden Energiekrise, eine ***Nutzung aller möglichen Potenziale notwendig.*** Hierfür müssen weitere energiepolitische Maßnahmen ergriffen werden, um die ***Versorgungssicherheit zu stärken***. Eine Experten-Kommission empfiehlt, „kurz- und mittelfristig alle sinnvollen zur Verfügung stehenden Energieressourcen und Formen der Energieerzeugung zu nutzen.“ Mit Blick auf drohende Preissteigerungen beinhaltet dies übrigens auch den befristeten Weiterbetrieb einiger Kernkraftwerke – gerade auch mit Blick auf die deutschen Klimaziele.

Aktuelle Stunde – „Freiheit statt Verbote“

Es scheint inzwischen das zentrale politische Stilmittel dieser Bundesregierung – und insbesondere der Grünen – zu sein: ***politische Ziele sollen durch zahlreiche neue Verbote erreicht werden.*** Das praktische Verbot, ab 2024 neue Öl- und Gasheizungen in Häuser einzubauen ist dabei nur das bekannteste Beispiel der letzten Wochen hierfür. Hinzu kommt aber auch das Verbot der Neuzulassung von Verbrennungsmotoren auf EU-Ebene ab dem Jahr 2035 oder das Verbot von an Kinder gerichteter Werbung für „ungesunde“ Lebensmittel. Als Partei, die den einzelnen Menschen durchaus in der Lage sieht, sein Leben selbst zu regeln, ***halten wir derartige Verbote nicht für das Mittel der ersten Wahl.*** Stattdessen halten wir ***Förderprogramme und Anreize in verschiedenen Bereichen für den richtigen Weg!***

AKTUELLE UMFRAGE
„Wäre am Sonntag Wahl!“



Quelle: Forsa, 14.03.2023

Zitat der Woche

„Ab dem 15. April 2023 ist diese Koalition endgültig die Kohle-Koalition,…, das ist die Wahrheit, wenn wir auf die Lage schauen.“

Der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion Jens Spahn in der gestrigen Debatte zur Energiepolitik.

Kleine Terminauswahl

Sa.,	**18.03.2023**	**Bürgersprechstunde im Info-Mobil des Deutschen Bundestages auf der IBO.**
Di.,	**21.03.2023**	**Mitgliederversammlung der CDU Wald.**
Mi.,	**22.03.2023**	**Sitzung des Landesfachausschusses für äußere Sicherheit und Entwicklungspolitik.**
Do.,	**23.03.2023**	**Gastvortrag an der Zeppelin-Universität in Friedrichshafen.**